

Fair Fuels ?

Eine sozial-ökologische Mehrebenenanalyse der transnationalen Biokraftstoffpolitik sowie ihrer Potenziale zur Transformation bestehender Energiesysteme
SÖF-Verbundprojekt (Nachwuchsgruppe)



Berlin, 2.12.2009
Dr. Bernd Hirschl
Leiter Forschungsfeld
Nachhaltige Energiewirtschaft
und Klimaschutz
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin

Inhalt



- 1. Kurzvorstellung IÖW**
- 2. Projekthintergrund**
- 3. Partner**
- 4. Ziele / Struktur / Fragen des Projekts**
- 5. Verbindungen / Ergänzungen zu Bioglobal**
- 6. Impulse für die Diskussion**



Kurzvorstellung IÖW, Schwerpunkt EE/Bioenergie

- **Vor fast 25 Jahren in Berlin gegründet**
- **Praxisnahe Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung sowie Politikberatung**
- **Außeruniversitär und unabhängig / zu 100% durch Drittmittelforschung finanziert**
- **Themenfeld Energie und Klima ist ein zentraler Schwerpunktbereich**
- **Seit einigen Jahren verstärkt Projekte im Bereich Bioenergie**
 - TAB-Gutachten zur Umweltwirkung von Energiepflanzen
 - DENDROM (BMBF) – Dendromassepotenziale (Fokus Brandenburg, KUP, BtL, Bewertung, Szenarien)
 - Langfristige Biomassenutzung (im Rahmen des BMBF-Projektes Waldzukünfte)
 - Mikro-Biogas (BMU) – technische Konzepte, Bewertung, Erfolgsfaktoren, Diffusion
 - 100%-EE-Regionen (BMBF) - Fokus Bioenergie - technische Konzepte, Bewertung, Erfolgsfaktoren, Diffusion



Projekthintergrund / Förderkontext

- **Förderschwerpunkt Sozial-ökologisch Forschung (SÖF)**
 - Seit 1999 / eingebettet in FONA
 - Ziel: Strategien zur Lösung gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme zu entwickeln
 - Förderinstrumente:
 - Förderung von thematischen Vorhaben
 - Infrastrukturförderung kleinerer, gemeinnütziger Forschungsinstitute der integrativen, transdisziplinären Umweltforschung
 - Nachwuchsförderung der inter- und transdisziplinären Forschung
- **Herausforderungen von „SÖF-Projekten“, insbesondere NWG: inter- und transdisziplinäre Qualifizierungsprojekte zwischen Begleitforschung, Politikberatung und akademisch-disziplinärer Wissenschaft**

Partner



- **Lateinamerika-Institut (LAI), Freie Universität Berlin**
 - Dr. des. Kristina Dietz / Maria Backhouse / Prof. Sergio Costa, Soziologe
 - **Schwerpunkte / Hintergrund LAI für das Projekt**
 - Brasilien / soziale Konflikte / Vulnerabilität
 - internationale Klimapolitik / Nord-Süd-Konflikte / Entwicklungszusammenarbeit
 - Zertifizierung Biokraftstoffe
- **Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)**
 - Dr. Michael Brüntrup / Raoul Hermann / Prof. Dirk Messner
 - **Schwerpunkte / Hintergrund DIE für das Projekt**
 - Entwicklungszusammenarbeit und –Politik
 - Empirische Feldforschung, Vernetzung in EL, insbesondere Afrika
 - Schwerpunkt Bioenergie / Biokraftstoffe (WBGU-Gutachten etc.)
- **Weitere Kooperationen (Auswahl)**
 - Prof. Dr. Ulrike Grothe, Uni H (Feldforschung Afrika, sozio-ökonomische Analysen)
 - Prof. Dr. Matthias Finkbeiner, TU B, (LCA, Standards)



Ziele des Vorhabens

1. In den **Fallstudienländern** sind ausgewählte Biokraftstoffpfade mit Blick auf zentrale **soziale, ökonomische und ökologische Effekte** untersucht und **bewertet**
2. Auf Basis der inter- und transdisziplinären Analysen des Projekts können Empfehlungen für den politischen Umgang mit BKS und eine entsprechende **Instrumentierung** in den untersuchten Ländern sowie für den internationalen Kontext gegeben werden
3. Das Projekt leistet einen wichtigen empirischen sowie **theoretisch-konzeptionellen Beitrag** zur (Weiter-)Entwicklung bzw. Fundierung einer **sozial-ökologischen Mehrebenenanalyse**

Struktur des Vorhabens



Baustein 1: Fallstudie Deutschland / EU	Baustein 2: Fallstudie Brasilien / Südamerika	Baustein 3: Fallstudien Subsahara Afrika
Baustein 4: Systemanalyse, Umweltbewertung und Wirtschaftlichkeit von Biokraftstoffen		
Baustein 5: Biokraftstoffe aus einer transnationalen Nord-Süd-Perspektive		
Baustein 6: Chancen und Grenzen politischer Steuerungsinstrumente (z.B. Zertifizierung)		

Baustein 7: Integration und Synthese; konzeptionelle Weiterentwicklung einer sozial-ökologischen Mehrebenenanalyse

Zentrale Fragen – *Mehrebenenperspektive / ökonomische Faktoren*



1. Welche polit-ökonomischen und sozial-ökologischen **Ursachen und Triebkräfte** sind für das regionale, nationale und internationale Wachstum von Agrarkraftstoffen verantwortlich?
2. Welche Bedeutung haben dabei die **Politikfelder** Klima-, Handels-, Entwicklungs- und Agrarpolitik?
3. Welche **Interdependenzen** bestehen zwischen der internationalen und nationalen Ebene politischer Aushandlungen hinsichtlich Politikentscheidungen und -steuerung?
4. Welche Rolle spielen **makroökonomische** Entwicklungen (Ölpreisentwicklung, Rohstoffpreisentwicklung im Nahrungsmittelsektor, Finanzmärkte)?



Weitere Fragen - *Governanceanalyse*

5. Welche **Akteure und Akteurskonstellationen** sind auf den maßgeblichen Ebenen und Politikfeldern für die Entwicklungen verantwortlich?
6. Wie gestaltet sich der Willensbildungsprozess der Biokraftstoffpolitik aus **demokratischer Perspektive** auf den unterschiedlichen Ebenen politischer Aushandlung?

Weitere Fragen – *sozio-ökonomische Faktoren*



7. Welche **sozio-ökonomischen Effekte** weist die Biokraftstoffproduktion auf, wer profitiert in welchem Umfang?
8. Wie ist sie insbesondere hinsichtlich folgender Konfliktlagen zu beurteilen: Energiepflanzen- vs. **Nahrungsmittelproduktion**, Landkonzentration vs. Landumverteilung, Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (strukturschwacher) ländlicher Räume bzw. Armutsgebiete?
9. Welchen Beitrag leistet die Biokraftstoffproduktion für eine armuts- und ökologisch orientierte **Entwicklungspolitik** sowohl hinsichtlich der Generierung neuer **Einkommensquellen** für die ländliche Bevölkerung (lokale Ebene, inkl. Genderdimension) als auch hinsichtlich der **Etablierung regenerativer Energiesysteme** (nationale Ebene)?

Weitere Fragen - ökologische Faktoren, politische Regulierung, Gesamtbewertung



10. Welchen Beitrag leistet die Biokraftstoffproduktion und -nutzung für eine ökologisch nachhaltige Transformation der Kraftstoffsysteme? Wie können die Widersprüche in der bisherigen **Umweltbewertung** von Biokraftstoffen erklärt werden und wie könnten diesbzgl. **Standards** aussehen?
11. Welche Formen der politischen **Regulierung und Steuerung** werden gegenwärtig im Bereich Biokraftstoffpolitik umgesetzt mit welchen Ergebnissen?
12. Gibt es eine geeignete **Instrumentierung für einen sozial-ökologisch verträglichen internationalen Handel** oder ist dies (wenn überhaupt) nur auf nationaler Ebene (gewähr)leistbar?



soziale Wirkungen von BKS und Beispiele I

- **Entzug von Lebensgrundlagen und Gesundheitsgefährdung durch Energiepflanzenanbau oder dessen ökologische Auswirkungen**
 - Kleinbäuerliche Strukturen vs. industrielle Monokulturen
 - Indirekte Effekte verursachen auch soziale Effekte
- **Arbeitsbedingungen**
 - ILO etc.
- **Landrechte/ Landnutzungskonflikte**
 - Verlust von Gewohnheitsrechten / Probleme der „Inwertsetzung“ von degraded land
- **Auswirkungen auf Agrarpreise und Nahrungsmittelversorgungssicherheit**
 - Global umstritten – regional relevant



soziale Wirkungen von BKS und Beispiele II

- **Auswirkungen auf lokale Gemeinden/ Gemeinschaften**
 - Partizipation und Governance vs. Korruption
 - Beitrag zur Entwicklung / lokale Wertschöpfung
- **Schaffung oder Verlust von Arbeitsplätzen**
 - Regionale sozio-ökonomische „Netto-Wirkungen“ oft unklar
- **Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen / Genderaspekte**
 - Kinder / Frauen / indigene Völker / Kleinbauern / etc.
- **Faire Handelsbedingungen**
 - Entlang der Wertschöpfungskette
 - Dauerhafte Handelsbeziehungen
- **Transparenz**
 - Impact assessments / öffentliche Information

Vergleich der Berücksichtigung von Sozialkriterien in Zertifizierungssystemen



	Criteria	RSPO	RTRS	Cramer	RTFO	RSB	ISCC	BSI
Labour conditions	• Freedom of Association and collective bargaining	ys	ys		p	ys	ys	ys
	• Prohibition of forced labour	ys	ys	ys	p	ys	ys	ys
	• Prohibition of discrimination (and equal pay for equal work)	ys	ys	ys	p	ys	ys	ys
	• Least minimum wages	ys	ys		p	yw	ys	ys
	• No illegal overtime		ys		p		ys	
	• Equal pay for equal work		yw		p	ys	ys	
	• Regulations are in place to protect the rights of pregnant women and breastfeeding mothers	ys			p			
Protection of human safety and health	• Access to first aid equipment		ys				ys	ys
	• Farmers, workers etc. are not unnecessarily exposed to hazardous substances or risk of injury		p				n	
	• A safe and healthy work environment, with aspects such as machine and body protection, sufficient lighting, adequate indoor temperature and fire drills	p	ys	ys		p	ys	ys

Impulse für Diskussion: Differenzierende Aspekte zu sozialen Kriterien



- **Unterscheidung Industrie- vs. Entwicklungs- und Schwellenländer notwendig**
 - IL: Entwicklung (insbes. strukturschwacher ländlicher Räume) durchaus relevant, zudem: Partizipation als wichtiger Erfolgsfaktor
- **Kernforderung: „Mindestziel ILO-Normen“**
 - Aber: Überprüfbarkeit? (zahnlos?)
- **Gegenläufige sozio-ökonomische Wirkungen beachten**
 - Z.B. steigende Durchschnittseinkommen bei gleichzeitig schlechteren Arbeitsbedingungen
- **Indirekte Effekte auch im sozialen Bereich beachten**
 - Z.B.

Vielen Dank.

Dr. Bernd Hirschl

Leiter Forschungsfeld
Nachhaltige Energiewirtschaft
und Klimaschutz

Leiter der Nachwuchsgruppe
Fair Fuels ?

IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
bernd.hirschl@ioew.de

2.12.2009

| i | ö | w

